



# Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück. — Vierteljährl. Pränumerationspreis 20 Sgr.  
Insertionsgebühren für 1 gedruckte Zeile 1 Sgr.)

Nro 77. Donnerstag, den 25. September 1828.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das 4te Quartal, October bis December, mit Zwanzig Silbergroschen sobald als möglich und zwar noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist, da eine Vermehrung der Auflage, welche anzugeben wir bis dahin in den Stand gesetzt seyn müssen, nothwendig werden dürfte, indem von jetzt an alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officium des Saalkreises in unser Blatt werden aufgenommen werden. Wer sich später meldet, hat auf den Pränumerationspreis nicht mehr Anspruch, sondern zahlt Zwei und zwanzig und einen halben Silbergroschen, und es ist nicht unsere Schuld, wenn alsdann nicht alle früher erschienenen Nummern der Zeitung nachgeliefert werden können.

Wer mit Halle nicht in direkter Verbindung stehet, der wende sich gefälligst an eines der ihm zunächst liegenden Wohlöbl. Postämter, welche die Zeitung ohne alle Preiserhöhung, oder, hie und da, in entfernteren Gegenden, mit dem mäßigen Aufschlag von 2½ Sgr. pr. Quartal zu liefern, vom Hohen General-Postamte angewiesen sind.

Halle, den 15. September 1828.

C. F. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

Berlin, den 23. September.

Se. Majestät der König haben Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Leopold von Sachsen-Coburg-Gotha den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruhet.

Breslau, d. 16. September. Des Königs Majestät haben vor Allerhöchstherrn Abreise von hier unterm gestrigen Tage die nachstehende, bereits durch

die Amtsblätter bekannt gemachte Allergnädigste Cabinets-Ordre an den Ober-Präsidenten v. Merkel zu erlassen geruhet: „Es ist Mir angenehm, Ihnen bei meiner Abreise eröffnen zu können, daß Mein Aufenthalt in Schlessen Mir vielfache Veranlassung zur Zufriedenheit gegeben hat. Der Zustand, in welchem Ich die Provinz im Allgemeinen gefunden habe, und die Ordnung und Regsamkeit in der Verwaltung verdienen

Meinen Beifall. — Sehr erfreulich waren Mir die unverkennbaren Beweise der Liebe und Anhänglichkeit der Unterthanen und die patriotische Theilnahme an dem Landwehr-Institut, welche fast überall in gleichem Grade und von Einzelnen auf ausgezeichnete Weise dargethan ist. Ich beauftrage Sie dies und Meine dankbare Anerkennung der geschehenen Leistungen durch die Amtsblätter zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Breslau, den 11ten September 1828.

(gez.) Friedrich Wilhelm."

### Frankreich.

Paris, d. 16. Sept. Reise des Königs. Se. Maj. haben am 12ten Colmar verlassen und sind an demselben Tage in Luneville eingetroffen.

Es sind hier Nachrichten von den französischen Gelehrten angekommen, welche auf Königl. Befehl die Monumente Aegyptens und Nubiens untersuchen sollen. Ein Brief von Herrn Champollion dem Jüngern meldet, daß dieselben am 7. August Morgens die Rhede von Agrigent (in Sicilien) verlassen haben. Alle waren völlig gesund, und werden wahrscheinlich noch im Laufe des vorigen Monats in Alexandrien eingetroffen seyn, wo sie nach den neuesten Nachrichten auf den besten Empfang von Seiten des Vice-Königs rechnen dürfen.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 14. September. Die Spannung zwischen beiden Parteien in Irland, Protestanten und Katholiken, scheint den höchsten Gipfel erreicht zu haben, wobei die Drangisten und ihre Clubs sich mit einer an Raserei gränzenden Wildheit, die Katholiken hingegen in selbstbewußter fester Kraft, einig ohne alle Gesehübertretung, ja selbst mit Vermeidung der geringsten Unsittlichkeit, wahrnehmen lassen. Der Lord-Lieutenant, Marq. v. Anglesea, der eine Umreise durchs Land gemacht hat, ist wegen des versöhnlichen und unparteilichen Geistes und reinen Wohlwollens, womit er sich durchgängig gegen die Katholiken geäußert hat, von ihnen überall mit großer Begeisterung empfangen worden.

### Türkei.

Konstantinopel, den 26. August. Zu den neuesten Bertheidigungs-Anstalten gehört unter andern, daß alle Truppen, die sich in den Dardanellenschlössern befinden, hieher berufen worden sind, so daß diese Seite nun jedem Angriffe preisgegeben ist. Es würde wenig Aufsehen erregen, da die englische Thronrede bei Vertagung des Parlaments schon versichert hatte, Rußland habe sich anheischig gemacht, von dieser Seite nichts feindliches zu unternehmen; allein die

Muselmänner wollen es jetzt als ein sicheres Zeichen ansehen, daß der Divan bereits mit England geheime Verbindungen eingeleitet habe und deshalb vertrauensvoll seine Truppen von jenen Küsten zurückzuziehen wage, weil ihm für den Fall der Noth Hülfe zugesagt seyn dürfte. — Es heißt, die bei Eski-Stambul (unweit Schumla) gefangen genommenen Russen seyen in einem Anfall von Erbitterung sämmtlich massacrirt worden. Man giebt ihre Zahl auf 500 bis 600 an.

Der französische Admiral de Rigny hat einen Bericht vom 8. Aug. an das Ministerium des Seewesens gesandt, worin er sagt, er habe die Korvette Echo in den Golf von Lepanto geschickt, um zu verhindern, daß eine etwa 3000 Mann starke Kolonne Albaneser, welche Ibrahim Pascha's Dienst verlassen, griechische Gefangene mit fortführten. Die Korvette traf mit ihr zu gleicher Zeit im Golf an. Zwischen den Albanesern und Griechen hatten Unterhandlungen statt, da die Letztern die Pferde der Erstern verlangten. Der Befehlshaber der Korvette, dessen Instruktionen sich bloß auf griechische Gefangene bezogen, wollte sich in diese Angelegenheit nicht mischen. Inzwischen wußte man, daß die unter Ypsilanti stehenden Truppen, welche die Defileen des Isthmus bewachten, nicht geneigt seyen, dem Befehle, die Albaneser nicht zu beunruhigen, zu gehorchen. Die Albaneser, welche daher einen Ueberfall befürchteten, brachen während der Nacht auf, und kamen nach zwei forcirten Marschen vor dem Schlosse zu Patras an. Achmet Pascha, der dasselbe in Ibrahim's Namen befehligte, wurde, als er versuchte, sie zur Ordnung zurück zu führen, getödtet. Die Albaneser bemächtigten sich darauf des Schlosses. Der Befehlshaber der Korvette Echo hat dem ihm ertheilten Befehle vollkommen Genüge leisten können; alle von den Albanesern in Gefangenschaft gehaltenen Griechen sind freigelassen worden. Die Korvette hat übrigens beim Ein- und Auslaufen aus dem Golf durch das Feuer der auf beiden Seiten am Eingange befindlichen Forts sehr gelitten und 7 Mann von der Besatzung sind verwundet worden.

### Nachrichten vom Kriegsschauplatze.

Bucharest, d. 2. Sept. Flüchtlinge, welche am 27. August Krajowa (die Hauptstadt der kleinen Wallachei) verließen, bringen Nachricht, daß die Türken aufs Neue verheerend heranrückten, und nur zwei Stunden von genannter Stadt standen. Am 27. Aug. floh die ganze Bevölkerung von Krajowa und die Stadt war ganz leer. Die von hier dem General Geismar zugeschickten, freilich nur geringen Verstärkungen, vereint mit den Resten seines bisherigen

Korps, zogen an diesem Tage den Türken entgegen, um wo möglich die Stadt zu retten. (Nachrichten aus Orsova vom 3. Sept. sagen, es sey der russischen Kavallerie gelungen, die Türken bei Krajova zum Rückzug zu zwingen, sehen jedoch hinzu, die kleine Wallachei sey den gräulichsten Verwüstungen ausgesetzt. Diese ganze Diverſion schein zugleich den Zweck zu haben, den Serviern zu zeigen, was ihnen im Fall eines Aufruhrs bevorstehe.)

Krajova, d. 1. Sept. Endlich schöpften wir wieder Athem. Die Türken waren bis Zinn, eine halbe Stunde von hier, vorgerückt. Schrecken bemächtigte sich Jedermanns, und Alles schien verloren, als es der russischen Kavallerie gelang, die Türken aufzuhalten und zum Rückzuge zu vermögen. Man ist daher hier wieder etwas beruhigt.

Die Garden, die den Weg von Mangalia längs der Küste genommen haben, sollen am 5. Sept. in Karnava eintreffen. Alles scheint sich zu einem entscheidenden Schlage gegen Varna vorzubereiten, vermuthlich dem letzten dieses Feldzuges, indem die Jahreszeit schon so weit vorgerückt ist, daß schwerlich noch an eine ernsthafte Operation über den Balkan, die man noch vor einigen Wochen beabsichtigt zu haben scheint, gedacht werden kann. Der Besitz von Varna ist für die russische Armee von so hoher Wichtigkeit, daß ihre tapfern Truppen unter den Augen des Kaisers gewiß Alles aufbieten werden, um ihn zu erringen. Man ist aber auf einen mörderischen Kampf gefaßt, denn der Kapudan Pascha, welcher die Festung mit einem dem Feinde selbst Bewunderung einflößenden Muthe vertheidigt, soll erklärt haben, daß, wenn er der Uebermacht sollte weichen müssen, kein Stein auf dem andern in der Stadt bleiben werde. Nach vollbrachter Expedition gegen Varna, welches auch ihr Ausgang seyn mag, wird sich der Kaiser dem Vernehmen zufolge nach St. Petersburg begeben, da an einen offensiven Winterfeldzug in diesen Ländern nicht zu denken ist. Ihre Maj. die Kaiserin werden Ddessa bald verlassen, um die Rückreise nach Petersburg durch die Krimm und über Kiew anzutreten.

### Chronik der Provinz Sachsen.

Se. Maj. der König hat mittelst Kabinettsordre vom 2ten August verſtattet: „Daß auch in der Provinz Sachsen und in sämtlichen diesseits der Elbe belegenen Provinzen der Monarchie alle kleine Domainrenten bis zum Jahresbetrage von einem Thaler einschließlich, von jetzt an bis zum letzten December 1830 in Gelde zu 6 Proc., oder zum 16<sup>3</sup>fachen Betrage abgelöst werden dürfen, jedoch mit Ausnahme derjenigen Fälle, wo bei einzelnen Domainen eine Beschränkung

der fiskalischen Disposition durch Verträge oder sonstige Rechtstitel dieser Maaßregel entgegenstehen sollte.

Den Tuch-Fabrikanten E. Schröder und Kronbiegel zu Erfurt ist unterm 7. September 1828 ein Patent auf eine durch Beschreibung und Modell erläuterte Vorrichtung zum Dekatiren von Tuch, Cassimir und Circassienne, oder sonstigen wollenen Zeugen, mittelst hohler, mit Deffnungen, zum Einstromen der Dämpfe in das darauf gewickelte Zeug, versehener Walzen, gültig auf sechs hinter einander folgende Jahre, vom Tage der Ausfertigung an gerechnet, und für die ganze Monarchie, ertheilt worden.

### Vermischte Nachrichten.

Se. Maj. der König von Baiern haben am Tage ihres Namensfestes dem bekannten Freund und Unterstützer der Griechen, Hrn. Eynard in Genf, den Orden der bayerischen Krone verliehen, und denselben mit einem höchst schmeichelhaften Handschreiben begleitet, in welchem es unter andern heißt: „Es ist ein Fest für mich, Ihnen an meinem Feste das Ritterkreuz zu ertheilen.“

Die Straßburger Zeitung enthält folgende Anekdoten, welche die außerordentliche Leutseligkeit des Königs von Frankreich beurfundet: „Auf der Reise von Zabern nach Straßburg wurde die Huld und Leutseligkeit des Königs auf eine sonderbare Probe gestellt, welcher sich Se. Maj. mit unendlicher Gefälligkeit unterwarf. Der erste Ackermann, welchem die Ehre wurde, dem Könige zu nahen, hatte bemerkt, daß derselbe mit der Hand ihn sehr huldvoll grüßte, und glaubte, der König wolle ihm die Hand geben; er ergriff dieselbe, und drückte sie herzlich in die seinige. Se. Maj., alsbald berichtet, daß diese Vertraulichkeit in dem Elsaß auf dem Lande Sitte sey, um Hochachtung und Liebe auszudrücken, fügte sich in diesen Brauch mit eben so vieler Güte. Allein die Sache blieb nicht hierbei. Jeder Bauer wollte die nämliche Ehre haben, und auf der ganzen Straße bot man um die Wette die Hand dar. Se. Maj. schien an allen diesen Handschlägen und an dem Mißverständnis, welches dazu Anlaß gegeben, sich zu vergnügen. Die Gutmüthigkeit und Freimüthigkeit, womit diese wackern Leute dem Könige die Hand drückten, gefiel ihm selbst so sehr, daß er mit der Handbietung oft entgegenkam.“

Ein Franzose wurde gefragt: Welch ein Unterschied zwischen Rheumatismus und Podagra sey? Ein sehr großer, antwortete er. Wenn man eine Schraube nimmt, den Finger dazwischen legt und dreht, bis man es nicht länger aushalten kann, — das ist der Rheumatismus; dreht man aber noch einmal herum, so ist es das Podagra.

Ein gewesener Schüler des Conservatoriums in Paris, Hr. Sucre, hat eine Entdeckung gemacht, welche zu vielfachen Anwendungen geeignet ist. Er hat nämlich ein Mittel gefunden, durch Töne den bestimmten Sinn von Worten wiederzugeben. In mehreren Sitzungen des Instituts hat er das System seiner Tonsprache entwickelt, und Probestücke derselben auf seiner Violine gegeben; er schrieb dieselbe mit musikalischen Zeichen und ließ sie von seinem 11jährigen Schüler übertragen. Die Versuche wurden wiederholt und gelangen jedesmal. Der Knabe übersezte, was ihm sein Lehrer in Tönen vortrug, und diese Uebersetzung stimmte durchaus mit den von mehreren Akademikern aufgegebenen Worten überein. Die mit der Prüfung dieser Entdeckung beauftragte Kommission hat erklärt, daß dieses neue Mittel, sich Gedanken in weiter Entfernung und bei der tiefsten Finsterniß mitzutheilen, sehr nützlich für die bürgerliche Gesellschaft

sey, und daß diese neue Sprache hauptsächlich in der Kriegskunst sehr nützlich werden und unter Umständen als nächtlicher Telegraph dienen könne, wo die Truppen sich die erhaltenen Befehle auf anderem Wege gar nicht mittheilen könnten. Fast alle Blase-Instrumente würden sich dazu eignen.

In der Menagerie eines Hrn. Bombwell in London fiel beim Anstreichen der Thierbehälter ein Topf mit weißer Delfarbe auf den Rücken eines weiblichen Panthers. Der Wärter versuchte zuerst die Farbe mit Sägespänen abzureiben, als dies nichts fruchtete, nahm er Terpenthin! Das Thier wurde bald wild, warf ihn nieder, und er hätte seine Unvorsichtigkeit mit dem Tode büßen müssen, wenn nicht schleunige Hülfe gekommen wäre. Das arme Thier empfand einen so heftigen Schmerz, daß es sich ein großes Stück Fleisch vom Schenkel abbis und sich noch sonst bedeutend verletzte.

### Bekanntmachungen.

Den steuerpflichtigen Gewerbetreibenden hiesigen Orts, wird hiermit bekannt gemacht, daß die Anmeldungen zum Gewerbebetriebe für das Jahr 1829 gegenwärtig geschehen müssen.

Es werden daher alle diejenigen Einwohner, die im Jahre 1829 ein bereits betriebenes steuerpflichtiges Gewerbe fortsetzen oder eins dergleichen anfangen wollen, hiermit veranlaßt, sich in dem Zeitraume vom 1sten bis 13ten October d. J. in den Stunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags auf dem Rathhause bei dem Stadt-Secretaire Lincke zu melden, und die Nummer der Wohnung, so wie die Art und den Umfang des fortzusetzenden oder anzufangenden Gewerbes genau anzuzeigen.

Die Handwerker haben die Gehülfszahl genau anzugeben, die neuen Gewerbetreibenden aber die Bürgerseine mit zur Stelle zu bringen.

Alle spätern Meldungen können in die Haupt-Gewerbesteuer-Rolle nicht aufgenommen, sondern müssen in die Zugangs-Rollen gesetzt werden, und es haben sich die betreffenden Gewerbetreibenden die etwa dadurch für sie entstehenden Nachtheile selbst beizumessen, da das gesellschaftliche Besteuerungswesen nur bei der Haupt-Rolle stattfindet.

Ausgeschlossen von der Wiederanmeldung des im Jahre 1828 fortzusetzenden Betriebes bleiben die Corporationen

der Handeltreibenden mit kaufmännischen Rechten,  
der Bäcker,  
der Fleischer und  
der Gast-, Speise- und Schenkwirthe.

Bei diesen Gewerben bedarf es nur dann einer Meldung, wenn eins derselben im Jahre 1829 nicht fortgesetzt oder neu angefangen werden soll.

Halle, den 19. September 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wille. Lehmann.

### Bekanntmachung.

Da das auf die Pfännerhege Nr. 4. 5. 6. 8. und 9. im Termine vom 16. d. M. abgegebene Gebot für die zwölfjährige Pacht zu niedrig erscheint, auch mehrere Nachgebote abgegeben sind; so haben wir zur weitem Licitation auf diese Pachtung einen anderweiten Termin auf

den 14. October c. a. Vormittags 11 Uhr zu Rathhause vor dem Stadt-Syndicus Wille angesetzt.

Halle, den 19. September 1828.

Der Magistrat.

Dr. Mellin. Wille. Lehmann.

### Bekanntmachung.

Die immer wiederkehrenden häufigen Beschwerden der Schullehrer über unordentliche und säumige Zahlung des Schulgeldes, veranlassen mich die höhern Orts gegebenen und von mir wiederholt eingeschärften Bestimmungen, nachstehend zu wiederholen.

1) Den Ortsbehörden liegt die Fertigung der Schulgeldlisten ob. Sie sind halbjährig, nemlich zu Ostern und Michaelis aufzustellen. Der monatliche Betrag der Schulgelds-Sätze ist nach den gesetzlichen Bestimmungen mit etwaniger Berücksich-

tigung der Observanz festzusetzen. Der Herr Ortsprediger beglaubigt diese Liste.

- 2) Dem Gemeinde-Einnehmer liegt die monatliche Erhebung des Schulgeldes und Ablieferung an den Schullehrer in unzertrennter Summe, gegen eine Vergütung von 2½ Sgr. vom Thaler der Einnahme ob.
- 3) Die etwanigen Reste sind sofort dem Ortsvorstande anzuzeigen, und von diesem in gleicher Art, wie die Klassensteuer, Reste durch Execution einzuziehen.

Eine jede gegründete Beschwerde der Schullehrer über Vernachlässigung dieser Vorschriften, werde ich an den Ortsvorsteher und Einnehmer ernstlich ahnden.

Poplitz, den 11. September 1828.

Königl. Preuß. Landrath im Saalkreise.  
v. Krosigk.

#### Bekanntmachung.

Da die Gewerbesteuer-Rollen für das Jahr 1829 jetzt gefertigt werden müssen, so werden sowohl sämtliche bisherige Gewerbetreibende in den Land-Gemeinden des Saalkreises, als auch diejenigen, welche im künftigen Jahre ein neues Gewerbe anfangen wollen, hiermit aufgefordert, bis zum 1sten October d. J. bei ihren Ortschulzen sich zu melden, und die Art und den Umfang des Gewerbebetriebes genau anzuzeigen; die Schulzen aber werden angewiesen, demnächst die danach gefertigten Listen der Gewerbetreibenden ganz unfehlbar bis zum 10ten October d. J. bei mir einzureichen.

Zugleich mache ich bekannt, daß nach einer neuern Bestimmung des Herrn General-Direktors der Steuern vom 6ten August d. J. der Handel mit Material-Waaren ohne Rücksicht, ob er als Haupt- oder Nebengewerbe betrieben wird, in die Gewerbsklasse A gehört, wo der Mittelsatz 12 Thlr. jährliche Gewerbesteuer beträgt.

Behufs desfallsiger Erklärung und demnächstiger Vertheilung der Steuer haben alle diejenigen Land-Einwohner des Saalkreises, welche bisher mit Material-Waaren gehandelt haben,

den 7ten October d. J. früh 8 Uhr

im Gasthose zu Domniz persönlich sich einzufinden, diejenigen aber, welche nicht erscheinen, ohne vorher eine schriftliche Erklärung eingereicht zu haben, haben es sich selbst zuzuschreiben, wenn sie in die Rolle pro 1829 nicht aufgenommen werden.

Poplitz, den 17ten September 1828.

Königl. Preuß. Landrath im Saalkreise.  
v. Krosigk.

#### Bekanntmachung.

Die Vertheilung der Gewerbesteuer für das Jahr 1829 von den Gesellschaften der Bäcker und Fleischer in

den Landgemeinden des Saalkreises, wird auch in diesem Jahre im Gasthose zu Domniz Statt haben, und zwar für die Fleischer

den 7ten October

und für die Bäcker

den 8ten October d. J.

weshalb sämtliche Gewerbetreibende dieser Klassen aufgefordert an vorgeannten Tagen präzis 11 Uhr Vormittags, an bezeichnetem Orte zur weitem Verhandlung sich persönlich einzufinden. Diejenigen welche nicht erscheinen haben sich ohne Weiteres dem Beschlusse der Uebrigen zu unterwerfen.

Poplitz, den 17. September 1828.

Königl. Preuß. Landrath im Saalkreise.  
v. Krosigk.

#### Bekanntmachung.

Alle diejenigen Einwohner in den Landgemeinden des Saalkreises, welche auf einen Gewerbeschein bisher ein Gewerbe umherziehend betrieben haben, oder im künftigen Jahre neu anfangen wollen, werden aufgefordert,

den 8ten October d. J.

Vormittags von 8 bis 11 Uhr im Gasthose zu Domniz vor mir persönlich sich zu stellen, ihren diesjährigen Gewerbeschein und ein Wohlverhaltens-Attest ihres Ortschulzen mit zur Stelle zu bringen, und das Weitere zu gewärtigen.

Wer nicht zur rechten Zeit erscheint hat es sich selbst zuzuschreiben, wenn er den weitem Weg hierher nach Poplitz machen muß, und wenn er bis zum 13ten October d. J. sich auch hier nicht gemeldet hat, die Liste geschlossen und er gar nicht aufgenommen wird.

Poplitz, den 17. September 1828.

Königl. Preuß. Landrath im Saalkreise.  
v. Krosigk.

#### Bekanntmachung.

In den Landwirthschaften der Umgegend von Delitzsch wird das Bedürfnis eines tüchtigen Hengstreifers und Schweineschneiders ganz ausnehmend gefühlt. — Auf den Antrag sehr vieler Landwirthe fordere ich daher solche Individuen, welche über gehörige Erlernung und zeitherige beifallswerthe Ausübung dieses Faches genügende Zeugnisse aufweisen können, hiermit auf, sich baldmöglichst bei mir zu melden und der weitem Eröffnung gewärtig zu seyn.

Delitzsch, den 5. September 1828.

Königl. Landrath des Delitzscher Kreises.  
von Pfannenbergh.

Von hiesigem Königl. Landgericht sind folgende dem Schuhmacher-Meister Johann Gottlob Böge zugehörigen beide Häuser, als

- a) das Wohnhaus nebst Hof auf dem hohen Kräm allhier sub Nro. 477.

b) das Wohnhaus sub Nro. 478. in der Schmeerstraße hieselbst,

wovon das erstere auf 528 Thlr. 5 Sgr. und letzteres auf 901 Thlr. 10 Sgr. Cour. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirt ist, Schuldenhalber subhastirt, und

der 25te October c., Morgens 9 Uhr zum Bietungstermin anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine, an Gerichtsstelle, vor dem ernannten Deputato, Herrn Kammergerichts-Assessor Müller ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, solche Grundstücke zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber, insofern keine gesetzliche Hindernisse eintreten, auf kein weiteres Gebot reflektirt werden wird.

Halle, den 18. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land-Gericht.  
v. Groddeck.

### Bekanntmachung wegen

**Wittcherey-Fuhren.**

Die Anfuhr der Wittcherey-Materialien in die städtischen Wittchereyen, und die Anfuhr der daraus gefertigten Salztonnen zur Königlichen Saline, soll

Mittwoch den 8ten October d. J.

den Achten October dieses Jahres Vormittags 10 Uhr, auf der Königlichen Saline, öffentlich an den Mindestfordernden, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der höhern Genehmigung, ausboten werden, welches Unternehmungslustigen hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß zur Sicherstellung dieser Fuhren

Zweyhundert Thaler

Caution bestellt und die Bedingungen im Termine selbst bekannt gemacht werden sollen.

Saline bei Halle, den 15. September 1828.

Königl. Salinen-Verwaltung.

Bergling.

### Bekanntmachung.

Von Seiten des hiesigen Königl. Wohlbl. Land-Gerichtes bin ich beauftragt worden, eine Partie, bei dem Kaufmann Ludwig Martin hieselbst in Beschlag genommener Materialwaaren, vorzüglich Tabacke, Schwefel, Zimmet, Graupen zc., auch einige leere Fässer, eine Quantität Nägel und ein Klavier öffentlich an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung zu verkaufen. Da nun hierzu

auf den 30sten September 1828  
des Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des zc. Mar-

tin ein Termin angesetzt worden ist, so werden Kauf-lustige dazu hiermit eingeladen.

Eisleben, den 20. Septbr. 1828.

Der OEG-Referendarius

Herzog.

v. c.

Die Listen der 3ten Classe 58ter Lotterie sind angekommen und können bei uns nachgesehen werden. Außer den kleinern Gewinnen fielen in unsere Collecten

1 Gew. à 500 Thlr., 1 Gew. à 200, 3 Gew. à 100 Thlr.

Die Erneuerung der Loose zur 4ten Classe, welche den 14ten October gezogen wird, muß bei Verlust des Anrechts bis spätestens zum 10ten October erfolgen. Kaufloose sind noch zu haben.

Lehmann. Kunde.

Ein gut dressirter 2 Jahre alter Hühnerhund ist billig zu verkaufen. Das Nähere in den 3-Königen.

Halle, den 20. September 1828.

Ich gebe mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich das vormals

Johann Samuel Fescke'sche,  
später unter der Firma von

Gebrüder Bieler

bestandene Material-, Taback-, Farben- und Wein-Geschäft unter heutigem Tage wieder eröffnet habe und dasselbe für meine Rechnung fortführe.

Während ich jederzeit prompte und billige Bedienung verspreche, ersuche ich ein geehrtes Publikum mich fortwährend mit seinem Besuch zu beehren, was ich durch besondere Aufmerksamkeit jederzeit zu schätzen wissen werde.

Halle, den 22. September 1828.

Achtungsvoll

Wilhelm Kunz.

Junges Amts-Bier und Breyhan-Verkauf.

Alle Donnerstage früh von 6 Uhr an wird im le Clercschen Hause an der Glaucha'schen Kirche Nr. 2014. gutes junges Amts-bier und Freitags früh Breyhan die Kanne zu 7 guten Pf. verkauft.

Alte Ofen- und alt Eisen-Gesuch.

Ich suche 2 bis 3 alte noch gute Kanonendfen mit oder ohne Röhren, desgl. einige alte kleine, mittlere oder große noch brauchbare Ofen-Kasten zu kaufen, desgl. alt Stücke-Eisen um höchsten Preis, so auch einzelne alte Ofenplatten.

M. L. le Clerc,

Glaucha Nr. 2014. bei der Kirche.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Bäckerprofession zu erlernen, kann sein Unterkommen finden, auch ohne Lehrgeld bei

dem Bäckermeister Wernigke

in Halle.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die Messerschmidt's Profession zu erlernen, kann unter billigen Bedingungen sogleich oder zu Ostern 1829 in die Lehre treten bei dem Messerschmidt, Meister

Ph. Ernst, Brüderstraße Nr. 219.

Halle, d. 22. September 1828.

### Seife-Verkauf.

In Tafeln geformte, ausgetrocknete grüne Seife, frei von unangenehmem Geruch, ein billiges und ganz vorzügliches Reinigungsmittel der Wäsche, empfiehlt  
Blüthner, Alte Markt.

Kapitale von 1200 bis 1500 Thlr. Courant und 1000 bis 2000 Thlr. Gold, sind gegen gute hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Auskunft ertheilt der Calculator Deichmann Nr. 130.

Daß auf zukünftigen Sonntag als den 28. d. M. die Leipziger Messfuhren bei mir ihren Anfang nehmen, und die Messzeit täglich, sowohl hin als zurückgefahren wird, zeigt hierdurch ergebenst an

E. Liebrecht.

Es fahren täglich eine, auch mehrere Chaisen nach Leipzig. Wer die Gelegenheit benutzen will, melde sich im Gasthose zum schwarzen Bär.

Türkische Tisch-, Commoden- und Fortepiano-Tepiche sind wieder angekommen in der Tuchhandlung von Friedrich Arnold an der Marktkirche.

Eine neue Sendung ganz ächter

Berliner Gesundheitsflanelle erhielt in vielerley Sorten und verkauft zu auffallend billigen Preisen die Tuchhandlung von Friedrich Arnold an der Marktkirche.

### Auctions-Anzeige.

Daß die vor Kurzem schon Statt gehabte Auction meiner Schnittwaaren den 30. Sept. fortgesetzt wird, zeige ich hiermit ergebenst an.

Wettin, d. 22. September 1828.

Der Kaufmann J. C. Schmeißer sen.

### Warnung.

Es sind durch schlechtgesinnte Menschen unsere Warnungs-Tafeln nicht nur ganz zerschlagen, sondern auch zugleich mit den Pfählen gestohlen worden.

Da wir außer dem durch diese Warnungstafeln verbotenen Weg noch zwei Communications-Wege von Mitteleldau nach Gröbzig haben, so wird ein jeder nochmals öffentlich gewarnt, jenen verbotenen Weg zu passieren. Im Verletzungsfall wird die Strafe nicht nur verdoppelt, sondern wir werden den dagegen Handelnden außerdem noch gerichtlich belangen.

Die Gemeinde  
Hohen-Eldau.

## Bekanntmachung der Lebensversicherungsbank für Deutschland, in Gotha.

Da die vorläufigen Anmeldungen bei der Lebensversicherungsbank für Deutschland in Gotha bis jetzt die Summe von einer Million dreizehn Tausend sechs Hundert Thalern erreicht haben, so bringt der unterzeichnete provisorische Ausschuß hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß die Anstalt zum wirklichen Abschluß von Versicherungs-Verträgen an dem Tage schreiten wird, wo die Tauf- und Gesundheitszeugnisse der angemeldeten Personen eingegangen und geprüft seyn werden. Mit der Eröffnung wird zugleich bekannt gemacht, bis zu welcher Summe Versicherungen auf ein Leben angenommen werden können.

Gotha, den 15. August 1828.

Der provisorische Ausschuß der Lebensversicherungsbank.  
Braun. Buddeus. Freitag. Rost. Stieler.  
Thienemann. Waig.

Unterzeichnete bitten um baldmöglichste Einsendung der obenerwähnten Zeugnisse, mit dem Bemerkten, daß dieselben bei allen künftigen Anmeldungen, nach Vorschrift der Verfassung, jeder Deklaration gleich beigefügt seyn müssen.

Gisleben, den 25. August 1828.

Bankagenten  
Heinr. Chr. Ritterich & Comp.

Auf einer Herzogl. Anhalt-Cöthenschen Domainen wird ein unverheiratheter Mensch gesucht, der das Branntweimbrennen gründlich versteht und darüber, so wie über seine Aufführung genügende Atteste nachweisen kann. Näheres in der Expedition der Anhalt-Cöthenschen Zeitung.

### Bekanntmachung.

Es soll auf den Sonntag als den 28. September mein Stummet auf dem Stiele auf den Deichen bei Elbzig im Ganzen oder in kleinen Parthieen von einem Morgen groß, in dem Wirthshause in Elbzig, Nachmittag um 2 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Georg Nette in Deesenstädt.

Bei Hemmerde und Schwesche ist die fünfte Auflage von Hirzels französischer Grammatik (Preis 17½ Sgr.) angekommen und kann von den Bestellern in Empfang genommen werden. Exemplare sind stets vorräthig.

Im Kurzem wird erscheinen:

Evangelische Schullehrer-Bibel  
von einer Gesellschaft evangelischer Geistlichen herausgegeben.

Ich lade zur Subscription ergebenst ein und erlaube mir nur noch zu bemerken, um den Unterschied dieses Wer-

tes von der Dinterschen Schull. Bibel zu zeigen, daß die Herausgeber dieser Bibel, dieselbe nur aus sich selbst erklären wollen, nach dem Glauben, der schon in unserm evangelischen Glaubensbekenntniß dargelegt ist. Ausführlichere Anzeigen sind bei mir gratis zu haben.

Eduard Anton.

**Für gebildete Mädchen und Frauen.**

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen, in Halle bei Hemmerde und Schwetschke, zu haben:

Geographie für Frauenzimmer, ein unterhaltendes Lehrbuch zum Schul- und Selbstunterricht, vom Hofrath und Professor Galetti zu Gorha. 8. I Thlr. 10 Sgr.

Man wird in diesem Werke einen gelungenen Versuch finden, die Erdbeschreibung auf eine anziehende und fesselnde Weise darzustellen, daß sich die Aggregate zu einem großen Gemälde zusammenreihen, woraus alles Aphoristische, welches in der Methode abschreckend ist, verschwindet. Nicht aber bloß darauf, sondern auch auf ethnographische Notizen, historische Nachweisungen hat der Fleiß des Verfassers, dessen Name schon eine Bürgschaft für seine Arbeit ist, sich gerichtet; und besonders ist dies geschehen, wo das Gegenwärtige nur durch das Vergangene Bedeutung und Geltung hat. Darf bei dieser wirklich eigenthümlichen Einrichtung das Buch auf den Beifall der Damen, welche durch Bildung ihren Werth erhöhen, zuversichtlich rechnen, so glaubt die unterzeichnete Buchhandlung es doch nicht mit geringem Rechte als Lehrbuch beim Unterrichte aus dem Grunde empfehlen zu dürfen, daß bei seiner ästhetischen Behandlung der ernste Gegenstand nicht an gerundeter Vollständigkeit und Bestimmtheit verliert, und es sich als geeignet ausweisen wird, Wißbegierde und Liebe für das Fach der Geographie zu erwecken.

Luchhardt'sche Hofbuchhandlung.

**Todesanzeige.**

Sonnabend den 20. September, Mittags um 1 Uhr, endete nach einem 5 wöchentlichen Leiden an einer Schleimschwindsucht mein guter Mann, der Gastwirth Christian Gottlieb Schmidt, seine irdische Laufbahn. Ein guter Vater und Sorger für mich und meine Kinder ist uns genommen; Gott hat uns ihn aufbewahrt, daß wir ihn einst wiederfinden können. Sanft ruhe seine Asche!

Auswärtige Freunde und Bekannte, denen diese Anzeige gewidmet ist, bitte ich um stille Theilnahme.

Halle, den 22. September 1828.

Die hinterlassene Wittwe

Maria Sophia Schmidt geb. Ebener nebst ihren 4 unerzogenen Kindern.

Anzeige. Ich wohne jetzt auf dem kleinen Berlin Nro. 414.

Dr. Tieftrunk, praktischer Arzt.

Einem resp. auswärtigen Publikum erlaube ich mir bekannt zu machen, daß nächsten Sonntag als den 28. Septbr., Nachmittags um 2 Uhr, die Orgel feierlich eingeweiht, der Thurmknopf aufgesetzt und alsdann freie Musik und Tanz im hiesigen Busch gehalten werden soll, wozu ergebenst einladet.

der Gastwirth Großmann im Adler.

Gutenberg, den 24. September 1828.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, d. 23. Sept. 1828.	Pr. Cour.			Pr. Cour.			
	Br.	G.		Br.	G.		
St. = Schuldsch.	4	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	93 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Pomm. Pfandbr.	4	105 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	104 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Pr. Engl. Anl. 18	5	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Kur- u. Nm. do.	4	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	105 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do.	22	5	105 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	Schlesische do.	4	—	106
B. Ob. incl. lit. S	2	—	99	Pom. Dom. do.	5	—	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Rm. Vb. m. l. C.	4	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Märkische do.	5	—	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Nm. Int. Sch. do	4	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Ostpreuß. do.	5	106 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	106
Berl. Stadt-Vb.	5	103 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	rückst. C. d. Km.	—	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	54
Königsb. do.	4	—	92	do. do. d. Nm.	—	54 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	54
Elbing. do.	5	102	—	Zinsch. d. Km.	—	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	55
Danz. do. in Th.	—	32 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. d. Nm.	—	55 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	55
Westpr. Pfd. A.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Holl. vollw. D.	—	—	19 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
dito B.	4	97 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Friedrichs'or	—	13 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	13 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>
Gr. = H. Vof. do.	4	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	100	Disconto	—	—	—
Ostpr. Pfandbr.	4	98	—				

**Getreidepreise.**

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, d. 23. September.

Weizen	2 thl.	1 sgr.	3 pf.	bis	2 thlr.	5 sgr.	— pf.
Roggen	1 =	21 =	3 =	—	1 =	22 =	6 =
Gerste	1 =	3 =	9 =	—	1 =	5 =	— =
Hafer	— =	20 =	— =	—	— =	26 =	3 =

Nordhausen, d. 20. September.

Weizen	1 thl.	24 sgr.	— pf.	bis	2 thl.	4 sgr.	— pf.
Roggen	1 =	10 =	— =	—	1 =	20 =	— =
Gerste	1 =	— =	— =	—	1 =	8 =	— =
Hafer	— =	22 =	— =	—	— =	25 =	— =

Magdeburg, d. 18. September. (Nach Wispehn.)

Weizen	47 thl.	Gerste	27 thl.
Roggen	38 =	Hafer	16 =

Duedlinburg, den 19. September. (Nach Wispehn.)

Weizen	47 thl.	Gerste	22 thl.
Roggen	35 =	Hafer alter 19 =	
		neuer 16 =	

**Fahrmärkte und Messen:**

Den 2. Oktober. Herzberg, 2 Tage. Leigkau. Obitzfelde. Sandau. Schloß Wippach. 3. Werben, 1. vorh. Viehm. Seyda.